

Alle Wegeführen zum Edersee...

(Reise und Unterkunft)

Unsere Begeisterung verschwand auch nicht durch das frühe Aufstehen. Wir (65 Schüler, 4 Lehrer, 2 Busfahrer) versammelten uns um 5:30 Uhr hinter der Schule, aber wir starteten erst um 6:15 Uhr nach Hessen. Vorher gab es erst ein Foto für TÁMOP und dieses Fotomachen begleitete uns die nächsten Tage in Deutschland. In Budaörs hielten wir bei IKEA kurz an, weil die Schüler aus Budapest dort den Bus bestiegen.

Die ungarische Landesgrenze ließen wir um 12:00 Uhr hinter uns und setzten die Reise nach Österreich fort. Es war eine lange, anstrengende Fahrt für alle Anwesenden. Alle vier Stunden haben wir bei einer Tankstelle angehalten, um etwas zu kaufen und um auf die Toilette zu gehen. Erst nachts um 23:00 Uhr kamen wir in der Unterkunft an. Jeder war sehr müde und wir alle waren das Busfahren leid. Nach dem Einchecken im Camp konnten wir unsere Zimmer beziehen, wir wohnten hier in einzeln stehenden Häusern. In jedem Haus war für 8 bis 10 Schüler Platz zum Schlafen, es gab eine Dusche und eine Toilette, auch ein Balkon gehörte zu den Häusern. Das Camp liegt in einem Naturschutzgebiet, in dem sich Buchenwälder und Wildtiere ausbreiten. Die Aussicht auf die hügelige Landschaft war wunderschön.

Morgens um 8 Uhr gab es Frühstück, wobei wir eine große Auswahl hatten. Das Essen war sehr lecker und hat allen geschmeckt. Wenn wir eine Stadtbesichtigung hatten, gab es abends warmes Essen und für die Reisen bereiteten wir uns belegte Brötchen zu. Außerdem bekamen wir für Lunchpakete Müslirigel, Obst und Wasser.

Auf dem Gelände hatten wir viele Sportmöglichkeiten, wie zB. Volleyball, Ballspiele, Wanderungen, Tischtennis, Klettern an der Indoorwand, Kanu und Segeln.

Am 19. April fuhren wir nach einem warmen Abendessen nach Baja zurück. Wir bekamen belegte Brötchen und Obst mit auf die Fahrt. Auf dem Weg haben wir viel geschlafen, aber es war nicht so bequem, wie in unserem eigenen Bett.

Erst am Montagnachmittag waren wir in Baja und jeder von uns war froh, endlich die lange Fahrt überstanden zu haben.